

Wolfgang Stadler

SCHWEIGEN: LOCH, GRENZE ODER UNTERBRECHUNG?

Schweigen war lange Zeit das Stiefkind von (pragma)linguistischen Untersuchungen und ist es bis heute, was die korpusbasierte Forschung angeht. Eine Reihe von verschiedenen sprachwissenschaftlichen Arbeiten, die in den letzten zehn Jahren zum Schweigen erschienen sind – exemplarisch sei hier auf Jaworski (1997), Arutjunova (Арутюнова) (2000), Melikjan (Меликян) (2000), Oksaar (2001), Radionova (Радионова) (2001), Kornilova (Корнилова) (2002), Sadykova (Садыкова) (2002), Ulsamer (2002), Āpštejn (Эпштейн) (2005), Kurzon (1997, 2007), Stadler (2007, 2009) verwiesen – stellen markiertes Schweigen, ein Schweigen mit Intention, in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen. Somit grenzen sie es als ein für die Interaktion bedeutungsvolles Schweigen vom akustischen Schweigen ab. Im Russischen wie im Deutschen gibt es für beide Formen je ein Wort: *молчание* vs. *тишина* / *Schweigen* vs. *Stille*. So auch im Polnischen: *milczenie* vs. *cisza*; im Tschechischen: *mlčení* vs. *tíšina*; oder im Kroatischen: *šutnja* vs. *tišina*. Diese Unterscheidung ist aber in vielen Sprachen, deren Basis das Lateinische ist, gar nicht gegeben: vgl. frz. *silence*, ital. *silenzio*, span. *silencio*, port. *silêncio*. Umso wichtiger ist es, Untersuchungen in jenen Sprachen anzustellen, die diese Bedeutungsunterscheidung kennen.

Im Russischen wird eine lexikalische Abgrenzung noch durch zwei weitere Wörter (*безмолвие*, *немота*) erschwert, wobei ersteres im Deutschen mit Schweigen und Stille wiedergegeben werden kann, letzteres mit Stummheit. Vergleicht man die Definition dieser vier Wörter (*молчание*, *тишина*, *безмолвие*, *немота*) in verschiedenen russischen einsprachigen Wörterbüchern, so zeigt sich ihre mehrfache Überschneidung. Eine übertragene Bedeutung von *молчание* meint das gänzliche Fehlen von Lauten: ‘полная тишина’; diese Bedeutung hat auch das Wort *немота*, die lt. *Толковый словарь Ефремовой* mit *безмолвие* wiedergegeben wird. Umgekehrt gibt es auch für *безмолвие* die Definition ‘полная, ничем не нарушаемая тишина’. *Безмолвие* wird in der Bedeutung ‘полная тишина’ häufig für Erscheinungen in der Natur verwendet (*безмолвие леса*; *царящее в тайге безмолвие*), in der Bedeutung ‘полное молчание’ ist es jedoch veraltet. Das Wort *немота* hat neben der Grundbedeutung ‘отсутствие дара речи’ auch noch die übertragenen Bedeutungen ‘полная тишина’ sowie ‘безмолвие’. Lediglich die Bedeutungsbeschreibungen von

молчание und *немота* sind weder mit dem einen noch mit dem anderen dieser zwei Wörter beschreibbar: vgl. «Глагол *молчать* неприменим к немому» (Арутюнова 2000, 418). Graphisch könnten die Bedeutungsüberschneidungen folgendermaßen dargestellt werden (s. Abb. 1):

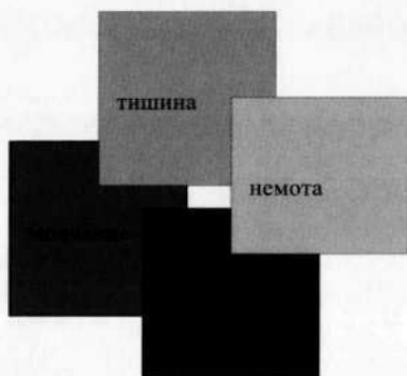


Abb. 1: Überschneidung der Lexeme *молчание*, *тишина*, *безмолвие*, *немота*

Wenn in der vorliegenden Untersuchung *молчание* im Vordergrund stehen soll (die Wörter *тишина*, *немота* bleiben auf jeden Fall ausgeklammert), so stellt sich die Frage, wie mit *безмолвие* zu verfahren ist. In der veralteten Bedeutung 'полное молчание' (в ответ на чью-н. речь, среди собравшихся) ist es ja *молчание* ähnlich. Worin liegt nun aber der Unterschied zwischen *молчание* und *полное молчание*? Hier hilft uns ein Blick in Heinrich Bölls Erzählung «Dr. Murkes gesammeltes Schweigen». In der 1988 in Moskau erschienenen Übersetzung von S. Fridljand heißt es an der entsprechenden Stelle:

Молчание», ответил Мурке, «я собираю молчание». [...] «Когда мне приходится вырезать из ленты те места, где выступающие почему либо **молчали, делали паузу, вздыхали, переводили дух** или просто **безмолвствовали**, я не выбрасываю их в корзину, а собираю. (Hervorhebung WS)

Dr. Murke sammelt also Schweigen, das er aus besprochenen Tonbändern herauschneidet. Es sind dies Pausen, Seufzer, Atemzüge und – absolutes Schweigen. Dieses absolute Schweigen – oder wie es in der Wörterbuchdefinition heißt: *полное молчание* – ist hier mit *безмолвие* übersetzt. Auf diese Unterscheidung zwischen Schweigen einerseits und absolutem, vollständigem Schweigen andererseits ist in linguistischen Untersuchungen bisher zuwenig geachtet worden

(vgl. Шатуновский 2001, Крейдлин 2002). So hält Šatunovskij in seiner Rezension zu Arutjunovas Band *Jazyk o jazyke* (Арутюнова (ред.) 2000) fest, dass man in jenen Aufsätzen, die sich mit dem Schweigen auseinandersetzen, eine strengere Trennung zwischen *полное молчание* und *временное молчание* vornehmen hätte können, wobei Šatunovskij unter ersterem *Schweigen an sich* und unter letzterem *Pausen* versteht (Шатуновский 2001, 346). Krejdlin weist in seiner Monographie zur nonverbalen Semiotik auf denselben Missstand in der Forschung hin. Seiner Meinung nach gibt es zwei Formen von Schweigen, die von ihrer Semantik, Pragmatik und Funktion her völlig unterschiedlich sind: da ist einerseits ein Schweigen, das von parasprachlichen Besonderheiten (z.B. Weinen) und nonverbalen Erscheinungen (z.B. Gesten) begleitet wird (*молчание с параязыковыми и жестовыми заполнениями*), und andererseits ein absolutes Schweigen, das keinerlei Laut verbreitet (*молчание с полным отсутствием голосовых звуков*) (Krejdlin 2002, 74).

Bevor wir uns der Frage zuwenden, ob Schweigen ein Loch, eine Grenze oder eine Unterbrechung darstellt, wollen wir an dieser Stelle festhalten, dass wir Šatunovskijs *временное молчание* mit Krejdlins *молчание с параязыковыми и жестовыми заполнениями* gleichsetzen wollen und Šatunovskijs *полное молчание* mit Krejdlins *молчание с полным отсутствием голосовых звуков*. Nach Bölls bzw. Dr. Murkes Unterscheidung wäre ersteres Schweigen ein redegleitendes Schweigen, das Pausen gleichkommt und von Seufzern oder Atemzügen begleitet ist; letzteres wäre absolutes Schweigen oder in der Diktion Šatunovskijs „gänzlich“ Schweigen, ein Schweigen ohne *irgendwelche* Laute nach Krejdlin. Wir wollen annehmen, dass das zeitlich begrenzte und von parasprachlichen bzw. nonverbalen Erscheinungsformen begleitete Schweigen (Schweigen 1) einer Grenze oder einer Unterbrechung gleichkommt, während absolutes Schweigen (Schweigen 2) eher ein Loch darstellt, in das man als Rezipient fallen kann. Um diese These zu unterstreichen, werden wir mit Hilfe eines Korpus Belege sammeln, um zwischen diesen zwei Formen – Schweigen 1 und Schweigen 2 – besser unterscheiden zu können. Die Wahl fällt dabei auf Trivialliteratur von Aleksandra Marinina und Polina Daškova und den *Nacional'nyj korpus russkogo jazyka* (НКРЯ), mit dem wir früher schon gearbeitet haben und der auch eine Suche nach mündlichen Texten zulässt.

Sowohl Schweigen 1 als auch Schweigen 2 sind signifikant für die Kommunikation. Während Schweigen 1 als *речеповеденческий акт* bezeichnet werden kann, so ist Schweigen 2 die nicht geäußerte, zurückgehaltene Illokution, das Nullzeichen, der Übergang in die Leere, der «Betrug» am Gesprächspartner (Arutjunova 2000, 421), der einen Sprechakt erwartet, ihn aber nicht bekommt. Schweigen 1 kann als Schweigephase im, vor und nach dem Gespräch(sschritt) realisiert werden, Schweigen 2 ist der nicht realisierte Sprechakt, der Schweigeakt (*силенциальный акт*). Dazwischen steht das **handlungsbegleitende**

Schweigen, das eine andere Aktivität, einen Vorgang oder Zustand begleiten kann. Während Schweigephasen nicht als *абсолютное молчание* denkbar sind, ist handlungsbegleitendes Schweigen, je nach Aktivitäten, Vorgängen oder Zuständen, die es begleitet, entweder als zeitliches oder als absolutes Schweigen umsetzbar. In diesem Fall enthält es meist das Adverbialpartizip *молча*: vgl. *Маша молча кивнула; Несколько секунд Маша и дедок молча смотрели друг на друга и тяжело дышали. vs. Они ели в полном молчании.* Soll absolutes Schweigen beschrieben werden, so geschieht dies mit dem Verb *молчать*: *Всю дорогу молчали, только когда проехали пограничный пост, не остановившись, Маша спросила шепотом...* (Дашкова).

Für Schweigen 1 sind die Verben *помолчать* und *замолчать* charakteristisch; sie zeigen an, dass jemand das Sprechen kurz ab- oder unterbricht, kurz *nicht spricht* bzw. zu sprechen aufhört und zu schweigen beginnt. Für Schweigen 2 hingegen ist eine andere Reihe von Verben (*промолчать, смолчать, умолчать, отмолчаться, замалчивать*) typisch, nämlich solche, die bedeuten, dass jemand Sprechen gänzlich abbricht, dass jemand verstummt, dass jemand etwas verheimlicht, etwas verschweigt, etwas stumm erträgt, dass jemand eine Grenze zieht zwischen dem Aussenden und dem Zurückhalten einer Information oder einer Emotion, dass jemand (auf Dauer) *schweigt*. Weder sind in diesem Fall also *schweigen* und *sprechen* Antonyme, noch sind *schweigen* und *nicht sprechen* Synonyme. Die Funktionen von Schweigen 1 sind – nach Melikjan – meditativ (der Sprecher überlegt, um seine Gedanken zu ordnen, die Äußerung zu überdenken), rhetorisch (um den Worten Gewicht zu verleihen), expektativ (um die Reaktion des Gesprächspartners abzuwarten), evoaktiv (um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken), emotiv (um einer Emotion Herr zu werden), terminativ (um das Thema für beendet zu erklären) oder dubitativ (der Sprecher oder Hörer zweifelt an den Worten). In all diesen Funktionen ist es denkbar, dass das Schweigen z.B. von einem Räuspern, einem Hüsteln, einem Nicken, einem Kopfschütteln, einem Blick oder einem Stirnrunzeln begleitet wird. Affektives Schweigen, das auf Grund der gemeinsamen Nähe und des gemeinsamen Thesaurus der Gesprächspartner/innen zunächst eingesetzt wird, um zu betonen, dass es keiner Worte bedarf, dass man einander auch wortlos versteht, kann u.U. zu einem absoluten Schweigen werden, wenn die beiden (plötzlich, irgendwann) merken, dass sie einander nichts mehr zu sagen haben.

Schweigen 1 braucht die Interaktion zwischen dem Ich und dem Du, es findet im Dialog statt, es ist ein gesprächsbezogenes, kommunikatives Schweigen, ein Pausieren, ein Innehalten, ein Stocken, ein (Ab)Warten... Auf Grund der Bedeutung der temporalen Präfixe ist einerseits die zeitliche Begrenzung (kurze Zeit schweigen) bzw. der Beginn einer neuen Handlung (zu schweigen beginnen) vorgegeben: *помолчать = в течение некоторого времени молчать; замолчать = перестать говорить*:

– Спасибо, – хмуро откликнулась Настя, – ты всегда приходишь в мой дом с приятными известиями и милыми сувенирами. И чего ты домой вчера не ушел, а?

Коротков некоторое время **помолчал**, потом поднял на Настю мгновенно потускневшие глаза:

– Я ушел, а потом вернулся.

(Маринина)

Честно говоря, даже кофе не нужно, – он произнес свой короткий монолог очень быстро и тихо, на одном дыхании, **и замолчал**, спрятав глаза под тяжелыми сонными веками. (Дашкова)

Beide Beispiele belegen, dass solch eine Schweigephase von der Sprache der Augen begleitet sein kann. Aber auch eine entsprechende Mimik oder Gestik ist denkbar (*спросил он и замолчал, глядя на меня, и мне в качестве ответа пришлось пожать плечами*). Die Schweigephase geschieht mitten im Wort (*замолчал на полуслове*), sie wird von einer Sprechhandlung abgelöst (*помолчал, а потом спросил/сказал*), sie dauert einen Augenblick oder ein paar Sekunden (*замолчал на миг, на несколько секунд; помолчал немного*), ist als *речеповеденческий акт* von parasprachlichen Eigenheiten begleitet (*помолчал и, собравшись с духом, спросил дрожащим голосом*) und stellt ein Schweigen dar, das man abwarten kann: *Самарин замолчал. Настя терпеливо выжидала, потом задала вопрос...* (Маринина). Diese Pausen oder Schweigephasen ersetzen keine Illokution, sie begleiten sie und stellen einen Übergang vom Sprechen zum Schweigen, vom Schweigen zum Sprechen dar: Šatunovskij spricht von *переходная зона между речью и молчанием* (Шатуновский 2001, 346). Schweigen 1 ist als Unterbrechung im Gespräch natürlich, denken wir an den Sprecherwechsel, der manchmal durch sehr kurze, manchmal durch längere Pausen gekennzeichnet ist: *начал было он и тут же замолчал* (НКРЯ). Diese Unterbrechung kann vom Gesprächspartner thematisiert werden: *Что же ты замолчал, рассказывай дальше: разговор был?* (НКРЯ).

Schweigen 2 bedeutet «verschweigen», «stumm zur Kenntnis nehmen, ertragen». Die fehlende Lokution, das Fehlen von jedweder Rede, das Fehlen von Übergängen zwischen Lauten und Seufzern, Mimik und Gestik, erhält seine Bedeutung im Kontext. Die Illokution der Nulläußerung wird signifikant durch die Interpretation des Hörers, der dieses Loch in der Sprache über das Wort definiert, oder – wie Kornilova sagt – dadurch, dass das Schweigen zum Wort wird (Корнилова 2002). Beschrieben werden diese Löcher in der Rede oder Sprache mit Hilfe präfigierter Verben wie *промолчать, смолчать, умолчать* und abgeleiteter Verben wie *отмалчиваться/отмолчаться, замалчивать*, die alle unterschiedliche Bedeutung haben. *Промолчать, смолчать* und *умолчать* verfügen zwar alle über die Bedeutung 'не ответить', bei genauerer Betrachtung

sieht man aber, dass Nuancierungen vorliegen. Während *промолчать* über eine eher neutrale Bedeutung verfügt (*промолчать в ответ; промолчал, ничего не сказал*) und mittels Adverbien auf eine gewisse Zeitdauer verwiesen werden kann (*вторую половину вечера промолчал*), weist *смолчать* auf das stumme Akzeptieren, Ertragen oder Erdulden im Schweigen hin. *Умолчать* wiederum meint das bewusste Verschweigen, Verheimlichen von etwas. Vgl.: *Шаня злобу затаил, [...], смолчал о том, что порядок нарушили...; Лена дипломатично умолчала о том, что уже полгода не общалась с Яной вообще* (Маринина). Stumm/schweigend ertragen kann man nur, was (unmittelbar) vorher passiert ist: (*на слова историка: станьте сейчас же к стенке; вы не умеете себя прилично вести, – я смолчал*) (НКРЯ); verschweigen bzw. verheimlichen kann man Ereignisse, Erinnerungen, Fakten, Fehler, Fragen, Skandale, Themen und Unannehmlichkeiten ... , die zeitlich auch weiter zurückliegen können: *о двух московских встречах перед войной она умолчала* (НКРЯ). Während Sätze mit *смолчать* Adjektive wie z.B. *зло, уныло, подло, уязвленно* enthalten können, ist das bei Sätzen mit *умолчать* so gut wie nicht der Fall. Letztere konstatieren ein Faktum, erstere sind mit Emotionen verbunden: *Та смолчала, губы сжала в полосу, лицо побелело от злости* (НКРЯ). Obwohl in beiden Fällen Sprechakte unterdrückt werden, ist es schwierig zu sagen, ob hier eine Unterbrechung vorliegt oder eine Grenze gezogen wird, was übrigens auch mittels *промолчать* signalisiert werden kann. So im folgenden Beispiel, in dem vom Sprecher wohl eher eine Grenze gezogen wird – bis hierher und nicht weiter: [№ 0] *У вас?* [№ 1, муж] *Я говорю / у меня нет документов с собой / только вот удостоверение пенсионное. А потом чего-то стоял / я говорю / вот за моей спиной прошли уже пять представителей солнечного Кавказа и у них ни одного не проверяли. *** и я сожалею / что я с ними связался / промолчал и ушел* (НКРЯ).

Промолчать weist deutlich darauf hin, dass eine Reaktion (z.B. eine Antwort) zurückgehalten wurde. Stattdessen kommt es zu einer Nulläußerung, einem Schweigeakt. In den folgenden Beispielen wird ein Sprechakt zurückgehalten, weil es peinlich, unangenehm wäre zu sprechen: *Я похолодел от обиды, но промолчал. Ведь не станешь доказывать, что ты сегодня лучше, чем вчера; стыдливо промолчал и не взял отца под защиту* (НКРЯ). Dass man etwas sagen wollte, etwas sagen hätte müssen, zeigt sich darin, dass auf dieses Verschweigen oft ein adversativer Satz mit *но* oder *однако* folgt: *хотел добавить я, но промолчал; но я снова сдержался и промолчал; однако ж я промолчал*. Der Adressat des Schweigens kann auch der Sprecher selbst sein: *анstatt etwas in Worten zu formulieren, wird das Unausgesprochene nur gedacht: промолчал, но про себя подумал*. Diese Beispiele signalisieren eine gewisse Unterbrechung in den Sprechhandlungen.

Отмолчаться ist eher umgangssprachlich und hat lt. Wörterbuch die Bedeutung von 'уклониться от ответа, отделаться молчанием'. Arutjunova verweist aber auf die Bedeutungsnuancierungen von Verben, die von *молчать* abgeleitet werden (Arutjunova 2000, 426). So zeigt sich bei *отмолчаться* die Bedeutungsschattierung von 'последовательно молчать', 'намеренно несколько раз не включиться в диалог', was im Korpus НКРЯ durch folgende Bsp. belegt ist: *И снова звоню ему, звонят из Союза кинематографистов. "Дайте подумать. ..." Словом, время тянул. Выступили все Союзы, только Союз писателей отмолчался. / Тетушка несколько раз приступала к Варе с расспросами, но Вара отмолчалась ... / Вы столько раз меня спрашивали, а я все отмалчивался.* Das Verb *отмолчаться* wird verwendet in den Konstruktionen *от чего-л., в/на что-л.,* gelegentlich auch *о чем-л.:* *отмолчаться от нападок; отмолчаться в ответ/на вопрос; отмолчаться о сроке* und mit Adverbien wie *угрюмо, упорно, уклончиво, вежливо, благоразумно, скромно, трусливо* etc.

Замалчивать ist ein transitives Verb und verlangt ein Objekt: *замалчивать роль, значение, трудности, грехи, факты, сведения, истину, информацию, события ... перед кем-л.* Als Adverbien sind im Korpus u.a. *долго, истово, (бес-)сознательно, решительно, сконфуженно* und *старательно* belegt. Šatunovskij unterstreicht ferner das absichtliche (auch in böser Absicht) Zurückhalten von Information vor einem breiten Publikum: '(зло)намеренно не информировать широкую аудиторию' (Шатуновский 2001, 347); vgl.: *И еще самый интересный момент / когда о войне в Афганистане. У нас это как-то очень замалчивается / но по всей Европе прокатилась демонстрация.* Durch diese Art von absolutem Schweigen entstehen zweifellos Löcher in der Geschichte oder im Bewusstsein der Menschen, die erst später – wie in diesem Fall – mit Information gefüllt werden.

Zusammenfassend können wir festhalten: Schweigen 1 (Pausen) wird realisiert mit den Verben *помолчать, замолчать* und stellt eine Unterbrechung im, vor oder nach dem Gespräch dar. Es handelt sich um *речеповеденческие акты молчания.* Schweigen ist Teil der verbalen Interaktion. Diese Unterbrechungen sind häufig von non- und extraverbalen Zeichen begleitet, die mimischer, haptischer, kinesischer und visueller Natur sein können. Schweigen 2 (absolutes Schweigen) wird realisiert mit Hilfe der Verben *промолчать, смолчать, умолчать* bzw. *отмалчиваться* und *замалчивать.* Dadurch können sich Grenzen auftun und Löcher entstehen, die Kommunikation über längere Zeit unmöglich machen, weil sie verboten ist oder bewusst unterdrückt wird bzw. als abwesend ertragen werden muss.

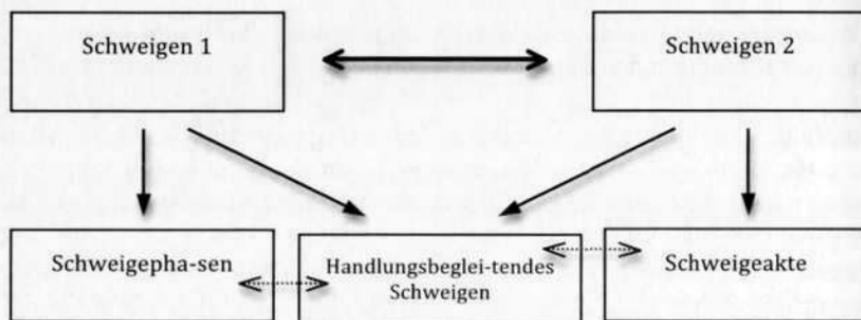


Abb. 2: Schweigearten und Schweigetypen

Zwischen Schweigephasen und Schweigeakten liegt das handlungsbegleitende Schweigen, das aus Schweigephasen entstehen bzw. in Schweigeakte übergehen kann. Es findet seinen Ausdruck im Adverbialpartizip *молча* und kann als *перечевое действие, соединенное с молчанием* bezeichnet werden. Das Schweigen begleitet eine andere Handlung, einen Zustand oder Vorgang, wie z.B. *schauen, beobachten, warten, essen oder trinken, stehen, sitzen, liegen oder sich bewegen*. Dieses handlungsbegleitende Schweigen soll allerdings Gegenstand einer anderen Untersuchung sein.

Literatur

- Jaworski, A. (Hg.) 1997. *Silence. Interdisciplinary Perspectives*, Berlin, New York.
- Kurzon, D. 1998. *Discourse of Silence*, Amsterdam, Philadelphia.
- 2007. Towards a typology of silence, *Journal of Pragmatics* 39, 1673–1688.
- Oksaar, E. 2001. Pragmatische Aspekte des Schweigens, Interkulturelle Betrachtungen, Burkhard, A., Cherubim, D. (Hg.), *Sprache im Leben der Zeit, Beiträge zur Theorie, Analyse und Kritik der deutschen Sprache in Vergangenheit und Gegenwart*, Helmut Henne zum 65. Geburtstag, Tübingen, 401–409.
- Stadler, W. 2007a. Prolegomena zu einer Pragmatik des Schweigens, Doleschal, U., Hoffmann, E., Reuther, T. (Hg.), *Sprache und Diskurs in Wirtschaft und Gesellschaft, Slawistische Perspektiven*, (= Wiener Slawistischer Almanach Sonderband 66), München, 283–297.
- 2007b. Schweigeaphrasen – Schweigeaphrasen, Deutschmann, P. (Hg.), *Kritik und Phrase, Festschrift für Wolfgang Eismann*, Wien, 691–705.
- 2009. Pragmatik des Schweigens am Beispiel des Russischen, Habilitationsschrift, Innsbruck.

- Ulsamer, F. 2002. *Linguistik des Schweigens, Eine Kulturgeschichte des kommunikativen Schweigens*, Frankfurt am Main, Berlin, Bern u.a.
- Арутюнова, Н.Д. 2000. Феномен молчания, Арутюнова, Н.Д. (ред.), *Язык о языке*, Москва, 417–436.
- Арутюнова, Н.Д. (ред.) 2000. *Язык о языке*, Москва.
- Корнилова, Н.Б. 2002. Слово и молчание: аспекты взаимодействия, Корнилова, Н.Б., *Онтология молчания: На примере ранней прозы Леонида Андреева*, Ярославль, <http://www.biz-city.ru/document/0/9/49/>.
- Крейдлин, Г.Е. 2002. *Невербальная семиотика, Язык тела и естественный язык*, Москва.
- Меликян, С.В. 2000. Молчание в русском общении, *Русское и финское коммуникативное поведение*, Воронеж, 36–39, http://library.krasu.ru/ft/ft_articles/0070460.pdf.
- Радионова, Е.С. 2001. *Семантика и прагматика молчания*, 121–130, www.library.krasu.ru/ft/ft_articles/0088621.pdf.
- Садыкова, И.А. Этнокультурные традиции в речевом поведении личности, http://www.kcn.ru/tat_ru/universitet/fil/kn2/index.php?sod=15.
- Шатуновский, И.Б. 2001. Язык сквозь призму языка, *Russian Linguistics* 25, 2001/3, 335–454.
- Эпштейн, М. 2005. Слово и молчание в русской культуре, <http://magazines.russ.ru/zvezda/2005/10/ep12.html>.

Corpus

Национальный корпус русского языка (НКРЯ)

<http://ruscorpora.ru/search-main.html>

Тексте

Дашкова, П.: Питомник; Продажные твари

<http://www.litportal.ru/index.html?r=15&a=53&t=297>

<http://www.litportal.ru/index.html?r=15&a=53&t=298>

Маринина, А.: Закон трех отрицаний; Незапертая дверь

<http://www.litportal.ru/index.html?r=15&a=11&t=602&p=2>

<http://www.litportal.ru/index.html?r=15&a=11&t=601&p=2>

<http://www.encyc.mir-x.ru/>